

# 10 Über Preise und Preise ...

Was **Gusti Grüniger** so alles einsackt an Preisen ...

An Strassen- und Volksläufen habe ich als Zweiter in einer Senioren-Kategorie auch schon Fr. 100.– Preisgeld erhalten. Bezahlt haben das natürlich die Teilnehmer der hinteren Ränge. Das Startgeld an einem Strassenlauf beträgt meistens das Zwei- bis Dreifache eines OLs. Bei den Langlaufrennen mit Massenstart bezahlt man ebenfalls zwischen Fr. 50.– und 85.– Startgeld. Zudem muss man sich immer voranmelden, sonst kommt noch eine Nachmeldegebühr von Fr. 5.– bis 35.– dazu.

Dank der vielen freiwilligen, unbezahlten Helfern und Helferinnen ist das bei den OLs nicht so. Obwohl der Aufwand für die Kartenaufnahme, Kartendruck, Bahnlegung, Posten setzen und Einzelstarts viel grösser ist als bei anderen Sportarten. Verständlicherweise gibt es deshalb für die Sieger auch kein Preisgeld.

Es gibt natürlich Ausnahmen. Bei Meisterschaften und Mehrtageläufen findet immer eine Siegerehrung statt. Meistens sind es Sponsoren, die grosszügig sind. Ausnahmsweise war ich dieses Jahr einige Male auf dem Podest. Mein grosses Ziel dieses Jahr war ein Podestplatz mit Medaille an der Senioren-WM in Österreich. Ich hatte zwar die Qualifikation gewonnen, im Final aber versagte ich.

Ein kleiner Trost war die Ehrung bei der Eröffnungszeremonie. Dort erhielt ich für den Sieg am Prolog (Stadtlauf) einen Pokal und ein gelb-grünes T-Shirt eines brasilianischen Fussballers mit der mir unbekanntem Rückennummer 3. Da ich aber nicht unbedingt die Postur eines Ronaldos habe, benutze ich es nun halt als Überkleid bei Garten- und Waldarbeiten. Den Pokal haben wir am Abend beim Nachtessen mit Rotwein gefüllt. Nachdem der rote Fleck auf dem Tischtuch unter dem Pokal immer grösser wurde, mussten wir den Kellner rufen und ihn bitten, ein grosses Glas zu bringen, solange vom Wein noch etwas übrig war ...

An der SOW in Zermatt wohnten wir zum Glück in der Nähe des Wettkampfbereichs. Ich hatte die Ehre siebenmal aufs Podest zu steigen.

Am ersten Tag reichte es nur zum dritten Platz. Die Erstplatzierten erhielten riesige Victorinox-Taschenmesser. Diese wären mir aber sowieso zu schwer und zudem habe ich schon einige irgendwo in einer Schublade. Mein Preis war eine CD. So sah es wenigstens aus und ich hoffte schon, es sei etwas mit „Schwyzer-Örgeli“ Musik. Aber nein, weit gefehlt, es war ein Sortiment mit Nagelscherli, Pinzette etc. Als ich den Preis etwas kritisch betrachtete, meinte Ruth Bieri, dass er sehr wertvoll sei, da er nämlich Fr. 39.– kosten würde. Da sagte ich zu ihr: „Wenn du willst, kannst du mir den Preis gerne für Fr. 2.– abkaufen!“, worauf Ruth entgegnete: „Nein, danke. Ich habe schon zwei zuhause!“

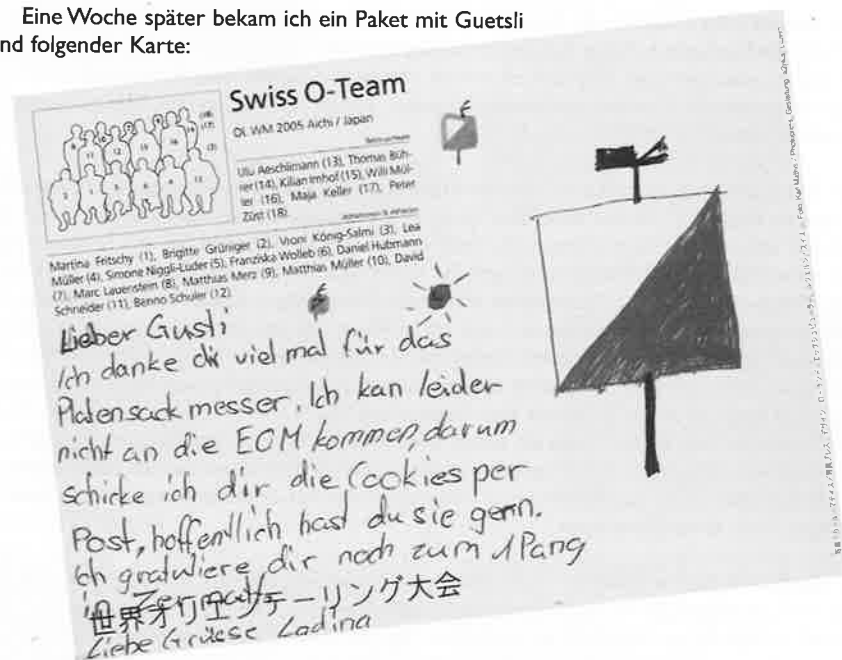
Ein kleines Mädchen, das die Episode mitbekommen hatte, machte ihrer Mutter schwere Vorwürfe: „Mami, warum hast du es nicht für mich gekauft für nur 2 Franken?“. Als mir die Mutter das später erzählte, gab ich ihr den Preis für ihre Tochter mit.

Zwei Tage später bedankte sich plötzlich ein Mädchen bei mir für das schöne Geschenk. Die Mutter meinte dann noch, ich hätte nun einen neuen Fan. Ladina schau jetzt immer auf

# Über Preise und Preise ...

die Rangliste und erzähle dann: „De Gusti hät scho wieder gwunä!“ Zumindest haben wir Senioren jetzt eine junge Dame, die unserer Rangliste anschaut, wenn sich die Seniorinnen schon nur für ihre eigene Rangliste interessieren!

Eine Woche später bekam ich ein Paket mit Guetsli und folgender Karte:



Am zweiten Tag war unser Schwiegersohn Beat sehr enttäuscht. Er hatte bis zum siebten Posten einen guten Lauf. Als er kurz vor dem achten Posten einen falschen stempelte, glaubte er, mit einem falschen Posten disqualifiziert zu sein und gab das Rennen auf! Als kleiner Trost konnte ich ihm meinen Preis - eine Sporttasche - übergeben, da ich schon mindestens drei dieser Grösse besitze.

Am dritten Tag war der Siegerpreis eine kleine Sporttasche. Das war genau das, was ich brauchte! Allerdings habe ich unterdessen ein paar Schnallen und Riemen abgeschnitten. Denn wenn ich so schnell an einen OL fahre, muss ich ja nicht unbedingt den Schlafsack und das Matteli mitnehmen!

Am vierten Tag gab es wieder einmal einen Rucksack. Nicht zu klein und nicht zu gross - gerade ideal für eine kleine Wanderung. Weil dieser auch Hilda sehr gut gefiel, hat sie ihn gleich beschlagnahmt. Nun muss sie ihn bei der nächsten Wanderung aber auch selber tragen ...

# 10 Über Preise und Preise ...

Was **Gusti Grüniger** so alles einsackt an Preisen ...

An Strassen- und Volksläufen habe ich als Zweiter in einer Senioren-Kategorie auch schon Fr. 100.– Preisgeld erhalten. Bezahlt haben das natürlich die Teilnehmer der hinteren Ränge. Das Startgeld an einem Strassenlauf beträgt meistens das Zwei- bis Dreifache eines OLs. Bei den Langlaufrennen mit Massenstart bezahlt man ebenfalls zwischen Fr. 50.– und 85.– Startgeld. Zudem muss man sich immer voranmelden, sonst kommt noch eine Nachmeldegebühr von Fr. 5.– bis 35.– dazu.

Dank der vielen freiwilligen, unbezahlten Helfern und Helferinnen ist das bei den OLs nicht so. Obwohl der Aufwand für die Kartenaufnahme, Kartendruck, Bahnlegung, Posten setzen und Einzelstarts viel grösser ist als bei anderen Sportarten. Verständlicherweise gibt es deshalb für die Sieger auch kein Preisgeld.

Es gibt natürlich Ausnahmen. Bei Meisterschaften und Mehrtageläufen findet immer eine Siegerehrung statt. Meistens sind es Sponsoren, die grosszügig sind. Ausnahmsweise war ich dieses Jahr einige Male auf dem Podest. Mein grosses Ziel dieses Jahr war ein Podestplatz mit Medaille an der Senioren-WM in Österreich. Ich hatte zwar die Qualifikation gewonnen, im Final aber versagte ich.

Ein kleiner Trost war die Ehrung bei der Eröffnungszeremonie. Dort erhielt ich für den Sieg am Prolog (Stadtlauf) einen Pokal und ein gelb-grünes T-Shirt eines brasilianischen Fussballers mit der mir unbekannteren Rückennummer 3. Da ich aber nicht unbedingt die Postur eines Ronaldos habe, benutze ich es nun halt als Überkleid bei Garten- und Waldarbeiten. Den Pokal haben wir am Abend beim Nachtessen mit Rotwein gefüllt. Nachdem der rote Fleck auf dem Tischtuch unter dem Pokal immer grösser wurde, mussten wir den Kellner rufen und ihn bitten, ein grosses Glas zu bringen, solange vom Wein noch etwas übrig war ...

An der SOW in Zermatt wohnten wir zum Glück in der Nähe des Wettkampfbereichs. Ich hatte die Ehre siebenmal aufs Podest zu steigen.

Am ersten Tag reichte es nur zum dritten Platz. Die Erstplatzierten erhielten riesige Victorinox-Taschenmesser. Diese wären mir aber sowieso zu schwer und zudem habe ich schon einige irgendwo in einer Schublade. Mein Preis war eine CD. So sah es wenigstens aus und ich hoffte schon, es sei etwas mit „Schwyzer-Örgeli“ Musik. Aber nein, weit gefehlt, es war ein Sortiment mit Nagelscherli, Pinzette etc. Als ich den Preis etwas kritisch betrachtete, meinte Ruth Bieri, dass er sehr wertvoll sei, da er nämlich Fr. 39.– kosten würde. Da sagte ich zu ihr: „Wenn du willst, kannst du mir den Preis gerne für Fr. 2.– abkaufen!“, worauf Ruth entgegnete: „Nein, danke. Ich habe schon zwei zuhause!“

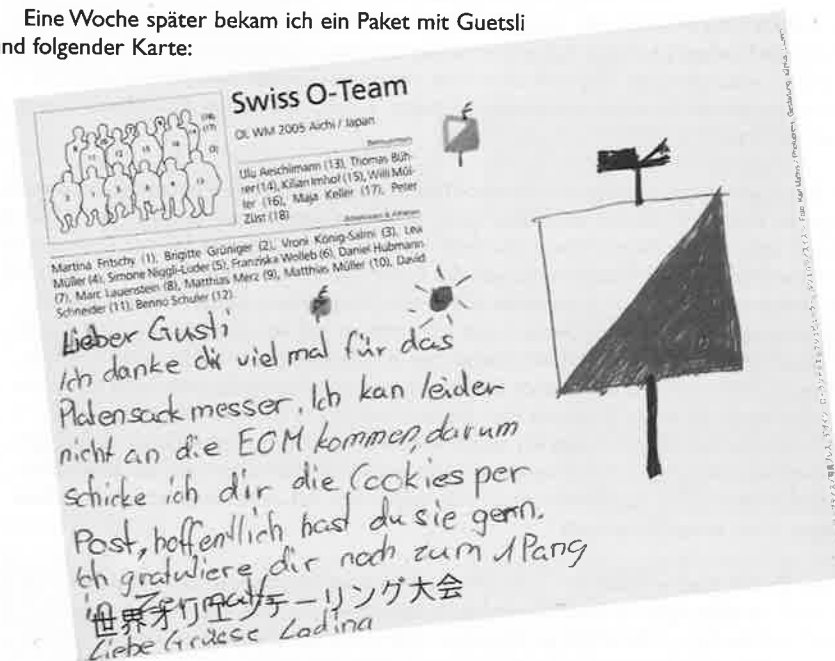
Ein kleines Mädchen, das die Episode mitbekommen hatte, machte ihrer Mutter schwere Vorwürfe: „Mami, warum hast du es nicht für mich gekauft für nur 2 Franken?“. Als mir die Mutter das später erzählte, gab ich ihr den Preis für ihre Tochter mit.

Zwei Tage später bedankte sich plötzlich ein Mädchen bei mir für das schöne Geschenk. Die Mutter meinte dann noch, ich hätte nun einen neuen Fan. Ladina schau jetzt immer auf

# Über Preise und Preise ...

die Rangliste und erzähle dann: „De Gusti hät scho wieder gwunä!“ Zumindest haben wir Senioren jetzt eine junge Dame, die unserer Rangliste anschaut, wenn sich die Seniorinnen schon nur für ihre eigene Rangliste interessieren!

Eine Woche später bekam ich ein Paket mit Guetsli und folgender Karte:



Am zweiten Tag war unser Schwiegersohn Beat sehr enttäuscht. Er hatte bis zum siebten Posten einen guten Lauf. Als er kurz vor dem achten Posten einen falschen stempelte, glaubte er, mit einem falschen Posten disqualifiziert zu sein und gab das Rennen auf! Als kleiner Trost konnte ich ihm meinen Preis - eine Sporttasche - übergeben, da ich schon mindestens drei dieser Grösse besitze.

Am dritten Tag war der Siegerpreis eine kleine Sporttasche. Das war genau das, was ich brauchte! Allerdings habe ich unterdessen ein paar Schnallen und Riemen abgeschnitten. Denn wenn ich so schnell an einen OL fahre, muss ich ja nicht unbedingt den Schlafsack und das Matteli mitnehmen!

Am vierten Tag gab es wieder einmal einen Rucksack. Nicht zu klein und nicht zu gross - gerade ideal für eine kleine Wanderung. Weil dieser auch Hilda sehr gut gefiel, hat sie ihn gleich beschlagnahmt. Nun muss sie ihn bei der nächsten Wanderung aber auch selber tragen ...

Am fünften Tag wurden Trinkflaschen mit Futteral verteilt. Da ich nicht der Typ bin, der mit Bauchgurt, Flasche und Natel durch die Gegend joggt, wartet das Geschenk noch auf einen Abnehmer!

Am sechsten Tag erhielten die Sieger Skistöcke. Nachträglich habe ich mich gefragt, ob der 77-jährige Takahashi in Tokio nun wohl Hallenskirennen bestreitet?! Mir fehlten zum Glück sieben Sekunden zum Sieg und ich erhielt darum als Zweiter eine Armbanduhr. Als mir zuerst die weisse Damenarmbanduhr überreicht wurde, musste ich dem Herrn zuerst klar machen, dass ich eigentlich keine Dame sei ...

Für den Gesamtsieg erhoffte ich mir ein Kleidungsstück von Helly-Hansen, dem Sponsor. Hilda meinte vorgängig: „Nimm dann aber nicht wieder etwas, das viel zu gross ist!“ Aber da auch in der Schweiz der Body-Mass-Index nach amerikanischem Vorbild bei den Senioren 90 kg plus ist, werden an den Preisverteilungen die Kleidungsstücke in den Grössen L, XL, XXL verteilt! Wenn ich aber so an LäuferInnen wie Yvette Zaugg, Maria Luder, Tom Hiltbrand, Franz Wyss oder Alois Scheider denke, weiss ich nicht, ob ich der einzige Schlanke bin auf dem Podest! Schade war nur, dass das Gefeilsche um die kleineren Grössen der Thermo-Unterwäsche schon auf dem Treppchen losging. Beim Verlassen des Podests legte ich so im Vorbeigehen mein XL in die Kiste mit dem Buchstaben M. Da aber vor mir schon eine Seniorin schneller war als ich, hatte ich schon wieder eine viel zu grosse Nummer gezogen.

Zermatt war ein schöner Wettkampf, aber die letzten fünf Minuten war ich stocksauer! Zum Glück haben wir in der Familie einen Schwiegersohn mit Zehnkämpferpostur, so fand auch dieser Preis einen Abnehmer.

An der Sprint-Meisterschaft in Crans-Montana wurden Tragtaschen mit Lebensmitteln verteilt. Für die Sieger gab es zusätzlich zwei Gutscheine für je zwei Übernachtungen in einer SAC Hütte. Da an der EOM am folgenden Tag nochmals die gleichen Preise verteilt wurden, könnten wir doch nächstes Jahr die Klubmeisterschaft der OLV Zug in Crans-Montana während zwei Tagen durchführen. Da nämlich Sandrine Müller und Cornelia Müller ebenfalls zweimal gewonnen haben, gibt das zusammen immerhin 24 Gratisübernachtungen!

Falls die OLV Zug wieder einmal einen grösseren Wettkampf mit Preisverteilung durchführt, empfehle ich auf die bewährte Zuger Kirschtorte zu setzen. Diese kommt überall an, ist gut teilbar und es spielt überhaupt keine Rolle, ob man sie in der Grösse S, M, L, XL oder XXL bekommt – sie schmeckt immer!

Übrigens am Aargauer 3-Tage OL gab es „Aargauer Rüeblitorte“ – Grösse S. ▣

## Zürcher Einzel OL

2. Juli, Zürichberg

H35	1. Dani Pfulg
H70	1. Walter Bickel
H12	1. Joel Borner

## 2. Davoser Stadt-Sprint

8. Juli, Davos

H12	1. Joel Borner
-----	----------------

## Grindelwaldner OL

11. Juli, Grosse Scheidegg

D10	1. Sonja Borner
H12	1. Joel Borner

## Park O Lausanne

13. Juli, Lausanne-Vidy

D10	1. Sonja Borner
D40	1. Kathrin Borner
H12	1. Joel Borner
H14	1. François Borner

## Swiss O Week

16.-22. Juli, Zermatt

DB	3. Flurina Hodel
H70	1. Gusti Grüniger
Etappen-Ränge:	
DAL	Monika Weber 1x3.
D40	Coni Müller 2x1.
DB	Flurina Hodel 2x3.
H12	Joel Borner 2x2.
H70	Gusti Grüniger 4x1., 1x2., 1x3. Ernst Moos 1x2.
Wm	Margrit Bolliger 1x3. Walter Bolliger 2x3.

## SPM

19. August, Crans-Montana

D12	1. Sandrine Müller
D40	1. Coni Müller
H70	1. Gusti Grüniger

## 4. Nat. OL

9. Juli, Drusatscha

D12	1. Sandrine Müller
H70	1. Gusti Grüniger 2. Walter Bickel

## 37. Zuger Sommer OL

6. August, Schneitwald

D12	1. Sandrine Müller
DAL	3. Monika Weber
DB	1. Sarah Werder
H14	1. François Borner
HAL	2. Matthias Oswald
OK	1. Roland Zahner

## Aargauer 3 Tage-OL

11-13. August, Gränichen

D12	1. Sandrine Müller
H12	1. Joel Borner
H65	1. Gusti Grüniger

## EOM

20. August, Crans-Montana

DE	4. Brigitte Grüniger
D12	1. Sandrine Müller
D40	1. Coni Müller
DB	2. Gabriela Gwerder 3. Margareta Oswald
H12	1. Joel Borner
H70	1. Gusti Grüniger